

POSTULAT

Urheber Guido Walker, CVPO, und Alex Schwestermann, CSPO
Gegenstand Effektive Kosten in der Schadensbilanz Wolf fehlen
Datum 16.12.2016
Nummer 3.0326 (ehem. 5.0263 / 4.0235)

Die Dienststelle für Jagd, Fischerei und Wildtiere (DJFW) hat für die Zeit zwischen dem 1. Januar und dem 31. Oktober 2016 eine Schadensbilanz der Wolfpräsenz im Wallis erstellt und als Medienmitteilung publiziert. Im besagten Zeitraum wurden im Kanton 9 Wölfe, darunter mindestens 3 Jungtiere gezählt. Gleichzeitig wurden 187 Nutztiere gerissen. Der Schaden beläuft sich auf 83'680 Franken.

Dieser Betrag enthält nur einen Teil der Schäden, nicht aber die effektiven Kosten, die den Jägern, Bauern und Nutztierhaltern auferlegt werden oder beim Kanton anfallen.

Es fehlen beispielsweise finanzielle Angaben für:

- Schutzzäune, die nicht subventioniert inkl. Zubehör
- aufgewendete Mehrstunden für Errichtung von Schutzmassnahmen
- Kosten für Hütedienste mit Hirten
- Anschaffung und Halte-Kosten für Schutzhunde, -Esel, udgl.
- Versicherungsleistungen für Schutzhunde,
- Kosten für zusätzlichen Hegeaufwand bei Wildtieren & Nutztieren
- Realwert von verschollenen Nutztieren, die nachweislich wegen Wolfsangriffen nicht mehr aufgefunden werden
- Krankheitskosten bei Nutztieren, die in Nachtpferchen übernachten müssen und an dessen Folgen erkranken (feuchter Boden, Ansteckung mit Krankheiten aufgrund enger Platzverhältnisse), usw.

Nicht bezifferbar sind die Schäden, welche durch Aufgabe von Bestossungen von Alpen entstehen ihre Ursache in Wolfsangriffen haben, wie Erosion, Murgänge, Brände und dergleichen. Die Grösse und Anzahl der bisher aufgegebenen Alpen ist als Kennzahl aufzuführen.

Schlussfolgerung

Der Staatsrat wird aufgefordert, einen Kriterienkatalog zu erstellen, welche die Sekundärkosten auflistet, die die Ausbreitung von Grossraubtieren effektiv bewirkt. Aus den Kosten, die mit der Rudelbildung und Weiterausbreitung von Grossraubtieren zweifellos eintreffen, ist daraus eine Prognose für die Entwicklung der effektiven Kosten zu erstellen und in geeigneter Form die Bevölkerung wiederkehrend zu informieren.